

Seniorenwohnungen werden knapper

Barrierefreies Wohnen im Alter: Auch Menschen in Gehrden sind davon betroffen

Gehrden. In Gehrden fehlen seniorengerechte Wohnungen. So bietet die Verwaltung in der ganzen Stadt lediglich zwölf barrierefreie Wohnungen an, die nur für die Nutzung im Alter bestimmt sind. Mehr als zu wenig: Denn ein Drittel der Stadtbevölkerung in Gehrden ist schon jetzt 60 Jahre alt oder älter. Und in den nächsten Jahren dürfte sich der Altersdurchschnitt nur noch erhöhen.

Schließlich sind bereits in zehn Jahren alle sogenannten Babyboomer in Rente. Laut einer Studie des Pestel-Instituts werden dann 33.000 Menschen mehr in Hannover und Umland im Ruhestand sein als heute – insgesamt also rund 264.000.

Bei einem so starken Anstieg dürfte die Nachfrage nach altersgerechten, barrierefreien Wohnungen steigen. Das Pestel-Institut prognostiziert: Bis 2045 sind rund 55.700 Wohnungen mehr nötig, als heute vorhanden sind.

In Gehrden merkt man die angespannte Lage schon jetzt. „Ich weiß, dass es schwierig ist. Deswegen hoffe ich, dass ich noch lange in meinem Haus wohnen bleiben kann“, sagt die Seniorin Ute Röper. Die 85-Jährige lebt in einem Treppenreihenhaus auf vier Etagen. Die Probleme, wenn sie eines Tages nicht mehr so gut zu Fuß sein sollte, sind da vorprogrammiert.

Auch das Ehepaar Brode hofft wegen des angespannten Wohnungsmarktes darauf, noch lange in seiner Mietwohnung im zweiten Stock bleiben zu können.



„Man hört, dass es schwierig ist“: Dietlinde (72) und Gerd Brode (76) hoffen, dass sie noch lange in ihrer Wohnung im zweiten Stock leben bleiben können.

FOTO: HANNAH GRÜTZNER

„Man hört immer wieder, dass es schwierig ist“, sagen die beiden.

Lange Wartezeiten bei privaten Verbänden

Wie schwierig genau, weiß die 83-jährige Seniorin B. Hoffmann, die ihren Vornamen nicht nennen möchte. „Ich lebe in einer Eigentumswohnung in der zweiten Etage“, erzählt sie. Das mache ihr zunehmend Probleme. Deshalb schaue sie sich bereits seit längerer Zeit nach einer Einrichtung für betreutes Wohnen um.

„Ich habe bei der AWO nachgefragt, aber da muss man ein bis zwei Jahre warten“, sagt Hoffmann. „Mal schauen, ob ich das überhaupt noch schaffe.“ Für sie käme es mittlerweile deshalb auch infrage, eine passende Wohnung in der Umgebung zu

finden. „Ich habe jetzt auch in Barsinghausen und Bad Nenndorf angefragt.“

Nicht nur die AWO bietet in Gehrden seniorengerechtes Wohnen an, auch andere Verbände und Genossenschaften, wie Ostland oder die Norddeutsche Wohnbau GmbH aus Hannover haben barrierefreie Wohnungen in ihrem Portfolio.

Zu wenig bezahlbarer Wohnraum

Neben der langen Wartezeiten gibt es noch einen anderen Haken. „Ich kann das mit meiner kleinen Rente nicht finanzieren“, sagt Elisabeth Herrmann. Sie finde es gut, wenn neue Wohnungen gebaut werden, allerdings müsse auch an die Menschen gedacht werden, die nur wenig Geld zur Verfügung haben.

Die Stadt Gehrden ist, wie andere Kommunen auch, kein Immobilienunternehmen und verweist auf die privaten Wohnungsbaugesellschaften. „Mit der Ausweisung von Wohnbauland stellt die Stadtverwaltung regelmäßig Flächen zur Verfügung. Die Ausweisung erfolgt zwar nicht zweckgebunden, aber ist auch für die infrage stehende Nutzung zugelassen“, erläutert Stadtsprecher Frank Born auf Anfrage.

Die Norddeutsche Wohnbau GmbH beispielsweise investiert gerade in 38 Eigentumswohnungen am Steintor, die ausschließlich für die Nutzung im Alter bestimmt sein sollen. Wer eine Wohnung kaufen will, muss angeblich mindestens 58 Jahre alt sein.

Erlebt Gehrden die „graue Wohnungsnot“?

Hilft das? Was nach dem Verkauf mit den barrierefreien Eigentumswohnungen passiert, lässt sich nicht mehr steuern. Das hält auch das Pestel-Institut für problematisch: „Ein Großteil der altersgerechten Wohnungen wird noch nicht einmal von Älteren bewohnt. Oft nutzen nämlich auch Familien den Komfort einer Wohnung ohne Schwellen, mit breiten Türen, Fluren und Räumen. Denn wo das Leben mit einem Rollator klappt, da kommt man auch mit einem Kinderwagen klar.“ Matthias Günther vom Pestel-Insti-

tut erklärt weiter: „Bereits heute brauchen die Stadt Hannover und das Umland rund 41.200 Wohnungen für die älteren Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind. Doch diese Seniorenwohnungen gibt der Wohnungsmarkt bei weitem nicht her.“ Mit dem Renteneintritt der geburtenstarken Jahrgänge werde Hannover deshalb massiv überfordert sein. „Die Region Hannover rast mit 100 Sachen auf die graue Wohnungsnot zu“, so Günther weiter.

Experten fordern Lösungen

Was wäre also zu tun? Katharina Metzger, Präsidentin des Baustoff-Fachhandels, meint: „Es geht um mehr Seniorenwohnungen, die durch Neubau und Sanierung entstehen müssen. Außerdem um mehr bezahlbare Wohnungen und um mehr Sozialwohnungen.“

Die Stadt Gehrden schreibt dazu: „Die Stadtverwaltung ist regelmäßig mit Investoren von entsprechenden Bauprojekten in Kontakt und unterstützt die Vorhaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten.“ Weil viele Kommunen aus Geldmangel nicht selbst aktiv werden, fördern Bund und Land unter anderem private Initiativen und genossenschaftliche Ideen. Beratung bietet unter anderem der bundesweit aktive Verein „Forum Gemeinschaftliches Wohnen“, der Hauptsitz ist in Hannover an der Hildesheimer Straße 15.

Gehrden gewinnt einen „Traumspielplatz“

Stadt siegt bei Gewinnspiel der Stiftung Sparda-Bank Hannover und erhält 150.000 Euro. Diese fließen in neuen Spielplatz im Wohngebiet Langes Feld. Eröffnung noch vor den Herbstferien.

Gehrden. Es war der zweite Versuch, der zum Erfolg führte: Die Stadt Gehrden hat bei der erneuten Teilnahme bei einem Gewinnspiel der Stiftung Sparda-Bank Hannover 150.000 Euro gewonnen, um einen „Traumspielplatz“ zu errichten. Die Voraussetzungen für den Gewinn passten: Eine zentrale Fläche und eine Größe von mindestens 2000 Quadratmetern lauteten die Kriterien. Jetzt hat es geklappt.

„Wir freuen uns sehr über diese gigantische Summe“, sagt Bürgermeister Malte Losert (parteilos). Der bestehende Spielplatz im Wohngebiet Langes Feld, der vor mehr als 30 Jahren angelegt wurde, ist zwar gut ausgestattet, jedoch sind viele Geräte mittlerweile reparaturbedürftig. „Die Holzkonstruktionen zum Klettern sind in die Jahre gekommen, und auch die Barrierefreiheit lässt zu wünschen übrig“, erklärt Losert. Besonders problematisch sei der Rindenmulch, der es

Kindern im Rollstuhl schwer mache, die Geräte zu erreichen. „Das wird sich nun ändern.“

Barrierefreiheit steht im Fokus

Geplant ist ein großzügiger, barrierefreier Spielbereich, der mit modernen, inklusiven Geräten ausgestattet wird. Unter anderem könnte der neue Spielplatz das sogenannte „Pantheon“ anbieten, eine anspruchsvolle Kletterattraktion mit Chill-Zonen, sowie den Balancierparcours „Safari-Park“, der Geschicklichkeit und Balance fördert. Geplant ist auch ein inklusives Karussell, das dafür sorgt, dass Kinder mit eingeschränkter Mobilität sicher mitspielen können. „Es ist uns besonders wichtig, dass auch Kinder mit Handicap problemlos spielen können und die Geräte mit dem Rollstuhl erreichbar sind“, betont der Bürgermeister.



Freude aufs Neue: Stiftungsmanagerin Stefanie Rupprecht (von links) begutachtet mit Bürgermeister Malte Losert (parteilos) und der städtischen Landschaftsplanerin Melanie Rusteberg das in die Jahre gekommene Spielplatzensemble.

FOTO: HEIDI RABENHORST

Stefanie Rupprecht, Stiftungsmanagerin der Stiftung Sparda-Bank Hannover, ist ebenfalls begeistert. „Die Fläche passt perfekt“, sagt sie. Der neu konzipierte Spielplatz werde speziell so gestaltet, dass Kinder jeder körperlichen Fähigkeit Bewegung und Spaß im Freien erleben können. „Wir werden jetzt den Katalog durchsehen und

uns dann für die passende Ausstattung entscheiden“, erklärt Losert.

Eröffnung für Herbst geplant

Bereits in der nächsten Woche ist ein Treffen mit den Mitarbeitern der Firma Playparc vorgesehen. „Wir arbeiten schon länger mit

dieser Firma zusammen“, sagt Rupprecht. Der neue Spielplatz soll noch vor den Herbstferien eröffnet werden. Im Vorfeld werden die alten Geräte abgebaut. Laut der städtischen Landschaftsplanerin Melanie Rusteberg ist das Spielschiff, das sich derzeit auf der Fläche befindet, ist noch in einem guten Zustand und soll an anderer Stelle wieder aufgebaut werden.

Seit 2008 unterstützt die Stiftung Sparda-Bank Hannover die Neuanlage oder Erneuerung von Spielplätzen in ihrem Fördergebiet. Bewerbungen können sich dafür Kommunen, Vereine, Kindergärten und viele weitere Einrichtungen. „Jeder Spielplatz, der sich innerhalb kürzester Zeit von einer Spielruine in ein Spielparadies verwandelt, wird nach Fertigstellung mit allen Beteiligten, Kindern und Eltern feierlich eröffnet“, kündigt Rupprecht bereits für den Herbst an.

Glaseri Heick

www.glaseri-heick.de

Meisterbetrieb

- Glasreparaturen aller Art
- Glasdächer
- Glasküchenrückwände
- Ganzglastüren / Anlagen
- Glasduschabtrennungen
- Spiegel in allen Formen
- Markisen / Rollläden / Insektenschutz
- VELUX Fenster Austausch / Neumontage Wartung und Zubehör
- Fassaden- und Schornsteinbekleidungen
- Fenster und Haustüren aus Kunststoff / Holz / Aluminium



Barsinghausen 05105 / 8 22 31
Gehrden 05108 / 92 28 95

24 Std. Glas- und Fenster Notdienst

ELEKTRO-FUNDGRUBE

Hausgeräte I. und II. Wahl

Oster Special bis 25. April 2025

Amica Waschmaschine

Solange der Vorrat reicht
Keine Mitnahmegarantie

222 €

Oder nutzen Sie unseren Liefer-/Montage-Service



Königstr. 32
Badenstedter Str. 60
☎ 0511-31 99 12
☎ 0511-41 48 37



BEKO Miele GRUNDIG BOSCH smeg AEG LIEBHERR

Vergessen Sie, dass Sie ein Hörsystem tragen.

PHONAK life is on

Das Lyric™ von Phonak ist 100% unsichtbar, rund um die Uhr bei allen Aktivitäten tragbar und dabei klar und natürlich im Klang.

Regional exklusiv nur bei uns. Jetzt 14 Tage Probetragen!

Hörwelt Ooster

besser hören. besser leben.

5x in der Region.

Gehrden / Barsinghausen
Tel. 0 51 08 / 8 76 70 82
Tel. 0 51 05 / 5 91 64 65

trinkgut

Gültig vom 22.04. - 26.04.25

Jetzt bei uns punkten
PAYBACK

GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8-20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Herrenhäuser Premium Pilsener
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,21)
zzgl. € 3,90 Pfand

11.99



Hasseröder Pils versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l / 24 x 0,33 l
(1 l = € 0,95/1,20)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

9.49



1 Kasten kaufen = 1 x Sixpack San Miguel gratis! zzgl. Pfand

Gilde Pilsener o. Lindener Spezial
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,11) zzgl. € 3,90 Pfand

10.99

Veltins Pilsener versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l / 24 x 0,33 l
(1 l = € 1,20/1,51)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

11.99

Vorteilpreis 11.49 € mit der trinkgut App (1 l = € 1,51/1,45)

Kuemmerling 35% Vol.
0,5 l Flasche (1 l = € 9,98)



Franziskaner Weissbier versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l
(1 l = € 1,40)
zzgl. € 3,10 Pfand

13.99

Monster Energy Drink versch. Sorten
0,5 l Dose (1 l = € 1,58)
zzgl. € 0,25 Pfand

0.79

Strohmann Weizenkorn o. Kräuterlikör 32% / 30% Vol.
0,7 l Flasche (1 l = € 7,13)



4.99

Vilsa Mineralwasser versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,46)
zzgl. € 3,30 Pfand

5.49

Extaler Mineralwasser versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,7 l / 0,75 l
(1 l = € 0,48/0,44)
zzgl. € 3,30 Pfand

3.99

Mariacron Weinbrand 36% Vol.
0,7 l Flasche (1 l = € 8,56)



5.99



Vescovino Secco Frizzante bianco oder rosato, trocken
0,75 l Flasche (1 l = € 2,39)



1.79